

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Kreuzfahrer

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1803 [erschienen] 1824**

Anmerkungen

[urn:nbn:de:bsz:31-85952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85952)

---

Einige Anmerkungen für die Bühne.

---

1) Der Trompetenstoß in der Ersten Scene des 1ten Aktes, und der Marsch in der 3ten Scene, müssen nur sehr schwach zu hören seyn, und würden vielleicht am besten außer dem Schauspielhause vor einem offenen Fenster angegeben werden.

2) Die Kleidung des Bischofs muß eine Mischung von Geistlichem und Kriegerischem seyn, denn Abhemar war zugleich ein Held.

3) Die Klosterglocke muß ja nicht feier klingen, sondern sehr dumpf. Man bewirkt das am besten durch eine große Glascheibe, an welche mit einem mit Leder gefütterten Klöppel geschlagen wird, indem man die Scheibe an einem Bande frey aufhängt.

4) Zu

4) In Anfang der 4ten Scene des 2ten Akts kann, ehe Bohemund zu sprechen anfängt, die ganze Gruppe sich etwas vorwärts bewegen.

5) Für kleinere Bühnen kann allenfalls die zweyte Decoration des 1sten Akts, die Erste des 2ten Akts, und die Erste des 3ten Akts, nur Eine seyn. Auch können die verschiedenen Zimmer im Kloster im Nothfall durch Eines dargestellt werden.

6) Im 2ten Akt muß das Gesträuch über der Grotte so hoch seyn, daß man, zu Ende der 2ten Scene, Walduins Haupt nur ein Einziges Mal dazwischen erblickt. Die hervorragenden Steine müssen so gestellt seyn, daß Walduin nur Einen Augenblick braucht, um herab zu springen.

7) In der 12ten Scene des 2ten Akts müssen sich die Nonnen wohl hüten, ihren Widerstand nicht komisch zu machen. Sie dürfen Walduin so wenig als möglich berühren, sonderu sich ihm nur in den Weg stellen,  
ihm

ihn abhalten. Eben so darf das Fortschleppen Emma's ja kein widerliches Zerren seyn.

8) In der 10ten Scene des 4ten Akts muß Emma so decent als möglich über die Bühne getragen werden, und die Pfortnerin muß den Nonnen fast freywillig folgen.

9) Das Chor der Nonnen muß höchst einfach, im alten Kirchenstyl componirt seyn, und keine Wiederholungen haben, auch ohne Ritornell anfangen.

10) In der 4ten Scene haben die Türken deutsche Schwerdter bey sich (außer ihren eigenen), mit welchen sie nachher die Christensklaven bewaffnen.

11) Die ganze 5te Scene wird im Vorübergeh'n gesprochen.

12) Das Gemurmel der Nonnen in der 6ten Scene muß in einem Einzigen tiefen Tone geschehen.

13) Die Orgel oder Harmonica muß nur sehr leise tönen, eben so die Glocke.

Auch

Auch muß das Geschrey der Türken ja nicht zu nahe scheinen. Man macht dergleichen gewöhnlich hinter den Coulissen, es sollte aber weit mehr entfernt seyn.

Uebrigens ist die Musik zwischen dem 1ten und 2ten Akte ein klagendes Adagio. Zwischen dem 2ten und 3ten dauert der türkische Marsch fort. Zwischen dem 3ten und 4ten ein düsteres Adagio. Zwischen dem 4ten und 5ten wünscht ich ein verzweiflungsvolles Presto, welches dann und wann durch eine Art von Kirchenmusik von Blasinstrumenten unterbrochen würde. Zu Ende des Stückes, wenn der Vorhang fällt, mögte es einen guten Effect machen, wenn der türkische Marsch noch Einmal einfiel, aber nur im Orchester.